

MEHR BETRIEBSAMKEIT ALS EINSAMKEIT.

Ein Single bleibt selten allein

Immer mehr Menschen wohnen und leben allein. Die Zahl der Single-Haushalte wächst in einem nie gekannten Ausmaße und hat sich in den letzten hundert Jahren mehr als verfünffacht. Eine Hauptursache für den Anstieg Alleinlebender ist die gesellschaftliche Aufwertung des Single-Daseins. Immer mehr Menschen genießen das Singleleben in vollen Zügen. Im Vergleich etwa zu Familienhaushalten leisten sich die Singles deutlich mehr Kneipenbesuche (40% - Familien: 16%) und gehen öfter ins Kino (15% - Familien: 6%). Und sie können sich auch doppelt so viel Zeit für gemeinsame Unternehmungen mit Freunden nehmen (57% - Familien: 28%). Dies geht aus dem soeben veröffentlichten jährlichen „Freizeit-Monitor 2000“ hervor, in dem das Freizeit-Forschungsinstitut der British American Tobacco seit 1995 repräsentativ 2.000 Personen ab 14 Jahren in Deutschland zu ihren Freizeitaktivitäten befragt.

„Singles gelten als die Hätschelkinder der Konsumgesellschaft, weil sie den Konsum anheizen und ein rund um die Uhr konsumfreudiges Leben führen können“, so Prof. Dr. Horst W. Opaschowski, der Leiter des Instituts. „Das Klischee über das Single-Dasein stimmt weitgehend mit der Wirklichkeit von heute überein“. Wie keine andere Bevölkerungsgruppe befinden sich die 25- bis 49-jährigen Singles auf dem Konsumtrip: Jeder fünfte Single geht regelmäßig in die Disco (21%) und fast jeder dritte (30%) leistet sich das Essen gehen als wöchentliches Freizeitvergnügen.

So allein Singles in den eigenen vier Wänden auch sein mögen, so gesellig und kontaktfreudig geben sie sich in der Öffentlichkeit. Die meisten Freizeitunternehmungen finden „mit Freunden“ statt. Die übrige Zeit tun sie viel für sich selbst, vor allem Ausschlafen (63%), Faulenzen (49%) und gelegentlich Sport treiben (20%). Deutlich mehr als Familien investieren Singles Zeit in die persönliche Weiterbildung (19% - Familien: 10%).

Herausgeber

BAT Freizeit-Forschungsinstitut GmbH
Alsterufer 4
20354 Hamburg

Wissenschaftlicher Leiter

Prof. Dr. Horst W. Opaschowski

Kontakt

Dr. Ulrich Reinhardt
Telefon (040) 4151-2448
www.bat.de
freizeitforschung@bat.de